



Hallo, ich bin der Sparefroh!

„Was ziehe ich bloß an?“ Wer kennt diese Frage nicht?! Man steht vorm Kasten und hat das Gefühl, nichts Passendes zum Anziehen zu finden, obwohl die Fächer und Kleiderstangen voll sind. Die folgenden Tipps sollen dir helfen, deinen Kasten nachhaltig zu gestalten. Damit du in Zukunft mit weniger Teilen auskommst, die sich gut miteinander kombinieren (*zusammenstellen*) lassen.

Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Kleiderkasten

Überblick verschaffen

Damit du überhaupt weißt, was alles in deinem Kasten liegt, solltest du dir einmal **alles anschauen**. Am besten räumst du dafür alle Kleidungsstücke heraus, um dir so einen guten Überblick zu verschaffen.

Ausmisten

Dann geht es ans Ausmisten. Sortiere alles aus, was dir zu klein geworden ist, was dir nicht mehr gefällt oder in dem du dich einfach nicht wohl fühlst.

Teile, die du wirklich nicht mehr trägst, kannst du mit Freunden **tauschen**, auf **Flohmärkten** verkaufen oder zur **Kleidersammlung** bringen.

Kleidung reparieren und pflegen

Wenn du mit deiner Kleidung sorgfältig umgehst, wirst du viel länger Freude an ihr haben. Das spart dir Geld und ist gut für die Umwelt, weil weniger Rohstoffe benötigt werden. Was kaputtgegangen ist, musst du nicht gleich entsorgen! Knöpfe kann man wieder **annähen**, Löcher **stopfen** und größere Risse mit einem bunten, lustigen Stofffleck **übernähen**.

Auch richtiges, nicht zu heißes oder zu häufiges Waschen ist wichtig, denn bei jedem Waschgang nutzt sich die Kleidung ab. **Mehr Lüften statt Waschen** spart außerdem Wasser, Energie und Waschmittel.



Ordnung schaffen

Zusammenpassende Stücke solltest du in deinem Kleiderschrank zusammenhängen. **So findest du viel schneller ein passendes Outfit**.

Nachdenken vor Neuanschaffungen

Überlege gut, bevor du dir etwas Neues kaufst. Denk nach, ob du das Teil wirklich brauchst und häufig tragen wirst und ob es zu deiner aktuellen Garderobe passt. Für besondere Anlässe (Erstkommunion ...) kann man übrigens auch Kleidung ausleihen. Achte beim Kauf neuer Kleidung auf Siegel für **nachhaltige (umweltschonend hergestellte) Kleidung**. Wer nicht alles neu kauft, sondern auch einmal ins **Second-Hand-Geschäft** geht, spart Geld und schon unsere Umwelt. Dort kannst du auch deine alten Sachen verkaufen.